



Liebe Patientin, sehr geehrte Frau .....

In einem ausführlichen Gespräch haben wir uns über alle in Frage kommenden Verhütungsmethoden unterhalten. Danach haben Sie sich für die Einlage einer Spirale (Intrauterinpeessar = IUP) entschieden. Ich fasse hier noch einmal zusammen:

Wie wirkt die Spirale?

Der in der Gebärmutterhöhle liegende Fremdkörper verhindert nicht den Eisprung, wohl aber die Einnistung der befruchteten Eizelle. Der Hormonhaushalt bleibt unverändert. Allein durch diese Wirkweise ist die Spirale schon eine sichere Verhütungsmethode. Die Spiralen kommen auch für Frauen in Frage, die noch keine Kinder geboren haben. Die frühere Annahme, es würde über den Faden mehr aufsteigende Infektionen bis zu den Eileitern geben, hat sich nicht bestätigt. Nach der Entfernung einer Spirale ist die Fruchtbarkeit sofort wieder gegeben.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Typen? Vorteile/Nachteile?

### 1. Kupfer IUP (Cu-T, Nova-T®, Multiload® etc.)

Der Schaft ist mit Kupferdraht umwickelt. Kupfer blockiert die Energiegewinnung der aufsteigenden Spermien. Das führt zu einer geringeren Befruchtungsrates. Vorteile: ungefähr so sicher wie die Pille, billigste Lösung, kann drei Jahre liegenbleiben. Nachteile: die Blutung wird evtl. etwas stärker als zuvor oder auch schmerzhafter. Wie bei allen Spiralen gibt es keine Beeinflussung des Monatszyklus, der eigene Rhythmus Ihres Körpers wird sich zeigen. Das kann im Einzelfall u.U. auch sehr chaotische oder seltene, starke Blutungen bedeuten.

### 2. Gynefix®

Hormonfreier, mit Kupferröhrchen besetzter Nylonfaden, der von der Gebärmutterhöhle aus in der oberen Wand der Gebärmutter fixiert wird. Bleibt 5 Jahre liegen. Vorteil: Keine Beeinflussung der Blutungsstärke oder der Regelschmerzen, Sicherheit wird höher angegeben als bei der normalen Kupferspirale. Nachteil: Kritiker meinen, das Gynefix® würde sich unbemerkt lösen können, verloren gehen und der Verhütungseffekt damit wegfallen. Weiteres im Prospekt.

### 3. Mirena® (Hormonspirale)

Eine T-förmige Spirale wie das Kupfer IUP, allerdings auf dem Schaft ein Depot mit Levonorgestrel, einem Gelbkörperhormon. Dadurch „Zusatzfunktionen“: Die Schleimhaut in der Gebärmutter wird kaum noch oder gar nicht mehr aufgebaut und dann kommt es auch kaum oder gar nicht mehr zu Blutungen. Das Hormon dichtet den Muttermund ab, Spermien oder Bakterien kommen kaum noch hoch. Also kaum Befruchtungen und weniger Eileiterentzündungen als bei anderen sexuell aktiven Frauen. 5 Jahre Liegedauer. Vorteile: Kaum/keine Blutungen und Schmerzen. Keine messbare Hormonbeeinflussung des Körpers. Nachteile: Kein Überblick mehr über die Eierstockfunktion, weil die Blutungen wegfallen. Teuerste Variante. Weiteres im Prospekt.

### 4. Kyleena (mittlere Hormonspirale)

Von der Form identisch mit Mirena, allerdings etwas weniger Hormon im Depot. Meistens ganz schwache, aber bemerkbare Blutungen. Manche Frauen auch hiermit ohne Blutungen. 5 Jahre Liegedauer, gleicher Preis wie Mirena.

### 5. Jaydess® (kleine Hormonspirale)

Diese Spirale ist kleiner und hat ein kleineres Hormondepot, aus dem geringere Mengen Levonorgestrel freigesetzt werden. Dabei baut sich die Schleimhaut der Gebärmutter noch auf, üblicherweise aber viel geringer als normal. Es kommen noch schwache bis normalstarke Blutungen. Die hormonelle Wirkung auf den Körper ist quasi null. 3 Jahre Liegedauer. Weiteres im Prospekt.

Etwa 1-2 % der Frauen vertragen die Spirale nicht, dann muss sie evtl. wieder entfernt werden. Das Verrutschen der Spiralen ist selten, kommt aber vor (und ist bei den Sicherheitsberechnungen mit eingerechnet). Deswegen ist empfohlen, möglichst alle 6 oder mindestens alle 12 Monate eine Ultraschall-Untersuchung der Gebärmutter durchführen zu lassen. Ein Schwangerschaftseintritt bei einer liegenden Spirale ist sehr selten. Es könnte auch zu Eileiterschwangerschaften kommen, was möglichst früh festgestellt werden sollte. Nach dem Entfernen der Spirale bleibt eine intakte Schwangerschaft meistens erhalten. Gehäufte Fehlbildungen treten nicht auf. Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht erforderlich.

Vor der Einlage der Spirale sollten Sie überlegt haben, ob evtl. andere Verhütungsmethoden für Sie besser sind (Pille, Kondom, Dreimonatsspritze, Sterilisation ...). Aktive Entzündungen (Chlamydien) sollten nicht vorliegen und der Abstrich bei der Jahreskontrolle sollte o.k. gewesen sein.

Das Legen der Spirale ....

1.... erfolgt ohne Betäubung. Sie können aber gerne einige Stunden zuvor 400-800 mg Ibuprofen oder 50-100 mg Diclofenac nehmen.



**Dr. med. Regine Laser**  
Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

2.... erfolgt bei engem Muttermund, beim Legen von Gynefix® und Mirena® am besten nach Einnahme von 1-2 Tabletten Cytotec®.

Cytotec® ist ein muttermundswirksames Prostaglandin, das eigentlich gegen Magenbeschwerden zugelassen wurde. Eine gynäkologische Zulassung liegt nicht vor, dennoch wird die Einnahme nach übereinstimmender Meinung aller Fachleute auch für die Frauenheilkunde empfohlen vor Eingriffen am Muttermund oder z.B. zur Geburtseinleitung. Die Einnahme eines offiziell nicht für diesen Zweck zugelassenen Medikaments bezeichnet man als „off-label“. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Sachverhalt zur Kenntnis genommen haben und einverstanden sind.

Sollten Sie Cytotec® von uns erhalten, schlucken Sie bitte eine einzelne ausgegebene Tablette 3-4 Stunden vor dem geplanten Termin. Haben Sie 2 Tabletten erhalten, so nehmen Sie die erste 4 Stunden und die zweite 3 Stunden zuvor ein. Dennoch kann es bei der Spiraleinlage noch kurz schmerzhaft sein. Wenn Sie einen längeren Heimweg haben oder schon wissen, dass sie eher empfindlich sind, kommen Sie bitte mit einer zweiten Person, die Sie sicher nach Hause bringt. Gibt es hinterher Probleme, können Sie über das Praxistelefon die Mobilnummer von Dr. Laser erfahren und rufen bitte an.

Eine Spiraleinlage ist grundsätzlich mit einem (sehr geringen) Risiko von Verletzungen der Gebärmutter oder Infektionen behaftet.

Nach Ablauf der Liegedauer können die Spiralen durch einen leichten Zug am Faden entfernt werden. Dies kann auch im Rahmen eines „Spiralenwechsels“ erfolgen, wenn die alte gegen die neue Spirale ausgetauscht werden soll. Selten rutscht der Faden der Spirale hoch in die Gebärmutter. Dann ist die Entfernung erschwert und evtl. auch etwas schmerzhaft. Notfalls muss die Spirale auch mit einer kurzen Narkose operativ entfernt werden. Ein „Festwachsen“ von Spiralen gibt es nicht.

Wichtig ist, dass Sie uns alle Ihre Krankheiten, Medikamentenunverträglichkeiten und Allergien genannt haben. Bei einer verstärkten allgemeinen Blutungsneigung, bei der Einnahme von Marcumar etc. kommt keine Spirale in Frage. Abraten muss man auch von einer Spirale, wenn schon mehrere Entzündungen der Gebärmutter und Eileiter vorangegangen sind oder wenn eine aktuelle Entzündung besteht. Bei größeren Myomen muss von Fall zu Fall entschieden werden, ob eine Spiraleinlage sinnvoll ist. Sollten Myome oder andere Auffälligkeiten an der Gebärmutter bestehen, ist eine erhöhte Komplikationsrate nach Einlegen der Spirale möglich.

Die überwiegende Mehrheit der Frauen ist nach einer Spiraleinlage sehr zufrieden und nimmt beim Ablauf der Liegedauer gleich eine neue.

**Ihre Dr. med. Regine Laser**

## **Einverständniserklärung**

In einem ausführlichen Gespräch bin ich über die Vor- und Nachteile der einzelnen Spiralen und über andere Verhütungsmöglichkeiten aufgeklärt worden und wünsche die Einlage eines/einer

Kupferspirale (360,- CHF)

Gynefix® (490,- CHF)

Kupfer-Ball- Einlage® (490,- CHF)

Zum Kupferball liegen noch nicht so viele Erfahrungen vor, deswegen wurde in der Beratung speziell Folgendes besprochen:

.....  
 Mirena® Hormonspirale (550,- CHF)

Kyleena® Hormonspirale (550,- CHF)

Jaydess® Hormonspirale (450,- CHF)

**Wichtig: Wir bitten um Zahlung am Tag der Spiraleinlage, entweder bar oder per Maestro- oder Kreditkarte!**

Den dazugehörigen, ausführlichen Prospekt habe ich erhalten und gelesen.

Die Information über die Cytotec®-Tabletten habe ich zur Kenntnis genommen und bin einverstanden.

Die hier geschilderten Probleme und Komplikationsmöglichkeiten habe ich zur Kenntnis genommen. Ich hatte ausreichend Zeit zur freien Entscheidung. Ich habe keine weiteren Fragen und wünsche keine weitere Aufklärung. Ich habe verstanden, dass regelmäßige Kontrolluntersuchungen notwendig sind.

Zürich, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift